

NEUERSCHEINUNGEN

Zur
Subskription sind ausgeschrieben:

Henry von Heiseler

Gesammelte Werke

Drei Bände

Im September 1937 wird Band 1 (Erzählungen und Prosa) ausgeliefert;
Band 2 (Gedichte) erscheint im März 1938, Band 3 (Dramen) im Herbst 1938

Subskriptionspreis für die drei Bände zusammen bis 31. März 1938 in Leinen RM 24.—, Preis des Bandes 1 bei Einzelbezug Ln. RM 7.80

Der in sich abgeschlossene und einzeln verkäufliche Band 1 enthält außer der bekannten und berühmten Erzählung „W a w a s E n d e“ die Erzählung „Der Begleiter“, die bisher noch niemals vollständig gedruckten „Marginalien“ (Tagebuchaufzeichnungen während des Aufenthaltes in Rußland 1914 bis 1921), sowie Aufsätze über Puschkin, Bernard Shaw, Iwanow, Stefan George und die religiöse Lage in Rußland

„In Henry von Heiseler müssen wir einen der größten Dichter, vielleicht den größten Dichter verehren, den das Auslandsdeutschtum uns geschenkt hat.“ *Wilhelm Schneider* in seinem Werk „Dichtung der Auslandsdeutschen“

„Das Unerreichte Heiseler's liegt in der eigentümlichen Vereinigung einer ausgeprägten formalen Begabung mit dem ursprünglichsten Gefühl für das Dichterische. Dieser Dichter lebt aus unerforschten Gründen und in geklärten seelischen Welten zugleich. Es ist vielfach jenes eherne Antlitz in seinen Dichtungen, das aus erschütterten Zeiten heraufwächst, aus diesen Erschütterungen kommt und stärker geworden ist als die Gewalt dieser Schrecken.“ *Dr. Josef Dünninger* in der *Berliner Börsenzeitung*

„Ich kenne keinen neueren Dichter, der eine so schöne Reihe zarter, ergreifender, beseelter Frauengestalten geschaffen hat wie Heiseler, die nun wie lebendige Menschen unter uns leben. Die Zigeunerin Sara, das Mädchen Aglei, Melissa, Gloria, Axinja, Ksenja, Annuschka, Kondwiramur —: sie sind alle Geschwister der Alkestis, des Käthchens von Heilbronn, der Alkmene, und dabei doch unverwechselbar eigenen Wesens und Wuchses und in allem so holde Geschöpfe der Phantasie, wie sie nur einem Dichter geschenkt werden, der sein innerstes Wesen in Swinburnes Hymnus auf die Liebe ausgesprochen fand.“ *Dr. Hermann Rinn* im Nachwort zu Band 1

Prospekte und Subskriptionseinladungen stehen zur Verfügung. Zur Werbung für die Heiseler-Ausgabe stelle ich außerdem einen 16seitigen Aufsatz von Dr. Hermann Rinn über Leben und Werk Henry von Heiseler's in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung

Ⓩ

MARKKLEEBERG-LEIPZIG